

Thema: Promotorenmodell

Nennen und erläutern Sie kurz die drei Prämissen, welche mit dem Promotorenmodell einher gehen.

(1) Korrespondenzannahmen: Die Überwindung unterschiedlicher Widerstände bedarf Energien von unterschiedlichen Personen.

(2) Arbeitsteilungsannahmen: Der Innovationsprozess verläuft erfolgreicher, wenn die Energien von unterschiedlichen Personen eingebracht werden.

(3) Interaktionsannahmen: Der Innovationsprozess wird gefördert, wenn die unterschiedlichen Promotoren eng zusammen arbeiten.

Nennen Sie die vier Arten von Promotoren und den jeweils assoziierten Widerstand.

(1) Fachpromoter: Kognitive Barrieren des Nicht-Wissens

(2) Machtpromoter: Psychische Barrieren des Nicht-Wollens und Finanzielle Barrieren des Nicht-Könnens

(3) Prozesspromoter: Organisatorische Barrieren des Nicht-Dürfens

(4) Beziehungspromoter: Interorganisatorische Barrieren

Nennen Sie mindestens zwei Eigenschaften des Fachpromoters.

Verfügt über technologisches Verständnis

Kennt die Gesetzmäßigkeiten

Kennt die Leistungspotenziale

Nennen Sie mindestens zwei Eigenschaften des Machtpromoters.

Verfügt über die Ressourcenzuteilungsmacht

Kann Entscheidungen treffen und durchsetzen

Entscheidet über Budget und Personal

Nennen Sie mindestens zwei Eigenschaften des Prozesspromoters.

Weiß wer betroffen und wie man Betroffene begeistert

Übersetzt die innovative Lösung in die traditionelle Sprache

Wirbt für das Neue und kann Handlungen ableiten

Nennen Sie mindestens zwei Eigenschaften des Beziehungspromoters.

Kennt die wichtigen Personen im Netzwerk

Kennt die Stärken und Schwächen der Netzwerkpartner

Wirbt im Netzwerk für das Neue und vermittelt bei Konflikten